

vorsorglichen Worten angezogen ist.

Im Grund fast unstrittig dasin:

1.) Ein Gedächtniß seines Namens zu stif-
ten, und zum 2^{ten} an einem solchem Orte,
seiner Gegenwart apart zu offenbaren,
und diejenigen, welche mit aufrichtigem
Glauben vor ihm erscheinen, aus seiner
Gnadenfülle reichlich zu segnen.

Das erste, was der Heiland bey Er-
theilung eines solchen Segnen dieses
Ganges intendirt ist dieses, daß seines
Namens möge beständig gedacht, und
auch andern eine Gelegenheit gegeben
werden, mit ihm in Bekanntschaft zu kom-
men. Es weiß ein jedes unter uns,
daß eines jeden Seele, die selig seyn
will, alles daran liegt, daß Jesu Christ
und nicht bis Leib und Seele scheiden,
ist stets in ihrem Herzen wohnen, und
daß sein und seiner Märten ja nie
vergessen werde. Es wäre schon ein
großes Unglück, wenn wir bey einem
Seele auch nur das Andenken des Hei-
lands, das Gedächtniß dessen, was er
an uns gethan hat, einigermaßen verlorren
und